



## Pressemitteilung

### des Zweckverbandes Wasser und Abwasser Suhl „Mittlerer Rennsteig“

zu den Artikeln im Freien Wort vom:

08.03.2016 „Der billige Osten bleibt ein Mythos“

18.03.2016 „Der Kubikmeter Wasser ist am Suhl am teuersten.“

Die Berichte vom 08.03.2016 und 18.03.2016 suggerieren, dass die Kosten für Wasser und Abwasser in Suhl, d. h. im Zweckverband Wasser Abwasser Suhl „Mittlerer Rennsteig“ (ZWAS) bei einem Stichproben- sowie bundesweit durchgeführten Vergleich am Höchsten seien. Leider wurde der Preisvergleich unter nicht realistischen Rahmenbedingungen durchgeführt und geht offensichtlich an der Realität vorbei.

#### 1. Verbrauch und tatsächliche Jahreskosten je Haushalt

In beiden Artikeln wird von einem Wasserverbrauch pro Person und Haushalt ausgegangen, welcher dem Wasserverbrauch auf dem Gebiet der neuen Bundesländer und des ZWAS nicht entspricht.

Im Verbandsgebiet des ZWAS und damit auch in der Stadt Suhl beträgt der durchschnittliche Wasserverbrauch nur 29 m<sup>3</sup>/ Person und Jahr was einem täglichen Verbrauch von 79 Litern pro Person entspricht und nicht wie im Artikel vom 18.03.2016 dargestellt, 122 Liter pro Person/Tag.

Die tatsächlichen Jahreskosten für den Wasserverbrauch belaufen sich im ZWAS und damit in der Stadt Suhl für einen durchschnittlichen 1-Personen Haushalt auf rund 186,00 €, für einen 2-Personen Haushalt auf rund 277,00 €, für einen 3-Personen Haushalt auf rund 367,00 € und für einen 4-Personen Haushalt auf rund 457,00 €, jeweils ohne Abwasser.

Damit liegt der ZWAS und die Stadt Suhl preislich im Mittelfeld, bezogen auf die Jahreskosten Trinkwasserbezug pro Haushalt in Thüringen als auch im Bundesvergleich bei Berücksichtigung des tatsächlichen Verbrauchsverhaltens.

## 2. Verhältnis von Wasserzähler-Grundgebühr und Verbrauchsgebühr:

Die Wasserzählergrundgebühr beträgt beim ZWAS pro Jahr 96,30 €, also monatlich rund 8,00 €. Damit befindet sich Suhl im unteren Mittelfeld. Bei anderen Wasserversorgern im ost- und nordthüringer Raum werden teilweise Wasserzähler-Grundgebühren von 185 € bzw. 199 €/Jahr erhoben.

Vergleicht man dann die Jahresbelastung von Wasserversorgern mit hoher Grundgebühr, sind im Rahmen einer Kurzrecherche unter realistischen Rahmenbedingungen bei zahlreichen thüringer Wasserversorgern höhere Jahresbelastungen für einen 2 - 3-Personenhaushalt festzustellen.

Die Verbandsversammlung des ZWAS hat sich für eine im Vergleich niedrige Grundgebühr entschieden, da der Kunde somit die Kosten für Wasser und Abwasser individuell mit seinem Verbrauchsverhalten beeinflussen kann. Dies entspricht den gesetzlichen Zielvorgaben des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) und den europarechtlichen Vorgaben. Jedoch hat eine geringe Wasserzählergrundgebühr systembedingt eine höhere Verbrauchsgebühr zur Folge.

Hier zeigt sich:

Ein Vergleich, der die Rahmenbedingungen außer Acht lässt und nur reine Verbrauchsentgelte erfasst, ist nicht sachgerecht und geht an der Realität vorbei.

## 3. Betrachtung mit Abwassergebühren

Bei den Kostenvergleichen im Artikel vom 18.03.2016 (betrifft nur Trinkwasser) und vom 08.03.2016 (betrifft Trink- und Abwasser) werden bei der Gesamtbelastung der Haushalte nicht alle tatsächlichen Kostenbelastungen berücksichtigt, was zu einer einseitig verzerrten Darstellung führt.

Es ist zu berücksichtigen, dass beim ZWAS und damit in der Stadt Suhl weder Wasser- noch Abwasserbeiträge (Anschlussbeiträge) erhoben werden. Dass solche „Kommunalbeiträge“ im Einzelfall erheblich sein können, belegt insbesondere die aktuelle Berichterstattung zu Straßenausbaubeiträgen.

Die Erheblichkeit zeigt sich auch bei direktem Vergleich. Im Artikel vom 18.03.2016 wird Suhl exemplarisch mit Ingolstadt verglichen, ohne darauf hinzuweisen, dass z. B. in Ingolstadt Kanalbeiträge von stattlichen 7,15 €/m<sup>2</sup> Geschossfläche und 1,78 €/m<sup>2</sup> Grundstücksfläche sowie zusätzlich Trinkwasserbeiträge von 2,82 €/m<sup>2</sup> Geschossfläche und 1,28 €/m<sup>2</sup> Grundstücksfläche erhoben werden. Für ein 700 m<sup>2</sup> großes und mit einem Einfamilienhaus mit 140 m<sup>2</sup> Wohnfläche bebautes Grundstück entspricht dies mehreren Tausend € Beitragsbelastung für den Wasser- und Abwasseranschluss in Ingolstadt, welche beim ZWAS nicht besteht.

Weiterhin werden beim ZWAS keine Grundgebühren für den Abwasseranschluss und gegenwärtig auch keine gesonderten Gebühren für Niederschlagswasser erhoben.

All dies ist in beiden Artikeln völlig unzureichend berücksichtigt worden.

Unzutreffend ist die Darstellung im Artikel vom 08.03.2016, wonach die Wasser- und Abwassergebühren in Schmallenberg NRW bei 415 €/Jahr liegen würden. Diese liegen bei 784,82 € zuzüglich Gebühren für Niederschlagswasser und zuzüglich Abwasserbeiträgen.

#### 4. Keine Anschlussbeiträge, keine Fördermittel für Investitionen

Warum nehmen die Gebühren für Trinkwasser in Thüringen isoliert betrachtet bei bundesweitem Vergleich eine Spitzenstellung ein?

Mit Änderung der Thüringer Kommunalordnung im Jahr 2005 wurden die „Herstellungsbeiträge“ für Investitionen im Trinkwasser abgeschafft. Fördermittel aus dem Thüringer Landeshaushalt für Trinkwasserinvestitionen stehen seit vielen Jahren nicht mehr zur Verfügung. Ein unglaublich hoher Aufholprozess, um die gesetzlichen Vorgaben der Trinkwasserverordnung zu erfüllen, war und ist zu leisten. Die einzige Finanzierungsquelle für die Thüringer Wasserversorger sind demnach die Wassergebühren, aus denen die laufenden Kosten und die Investitionen zu decken sind.

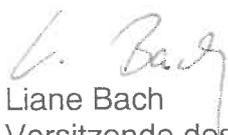
#### 5. Fazit

Die unterschiedlichen Gebühren für Trinkwasser und Abwasser resultieren aus regionalen, strukturellen und demographischen Unterschieden der jeweiligen Region sowie dem Verbrauchsverhalten. Ein unmittelbarer Vergleich ist daher nicht möglich.

Die Kunden im ZWAS können sich sicher sein:

Die Gesamtkostenbelastung nimmt keinesfalls einen Spitzenplatz ein, sondern befindet sich im Mittelfeld.

Die Verbandsversammlung des ZWAS würde auch gerne die Gebühren für die Bürgerinnen und Bürger so niedrig wie möglich halten, aber wir müssen uns an die gesetzlichen Vorgaben halten und legen nicht willkürlich die Gebühren fest.



Liane Bach

Vorsitzende des Zweckverbandes  
Wasser und Abwasser Suhl  
„Mittlerer Rennsteig“